

München, 9. Juli 2015

Interview

Interview mit Peter Farrenkopf, Geschäftsführer der AAT Aston GmbH

Pressekontakt Messe München
Bettina Schenk
PR Manager
Tel. +49 89 949-21475
bettina.schenk@messe-muenchen.de

Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der productronica führten wir ein Interview mit Peter Farrenkopf, Geschäftsführer bei AAT Aston. Die Firma AAT Aston ist seit 1975 – ohne Unterbrechung – Aussteller auf der productronica:

Herr Farrenkopf, Sie sind der Gründer von AAT Aston. Können Sie uns kurz etwas über Ihr Unternehmen erzählen?

Peter Farrenkopf: Die AAT Aston GmbH wurde 1969 gegründet. Daraufhin haben wir unser Programm mit Anlagen zur Kabelkonfektion und für die Fertigung von elektronischen Baugruppen entwickelt und ein Vertriebssystem aufgebaut. Im Jahr 1977 übernahmen wir schließlich den Vertrieb von KOMAX (Luzern) – die dieses Jahr wie die productronica auch 40-jähriges Jubiläum feiern – in Deutschland und anschließend den von DIMA in Holland. Seit 1998 arbeiten wir nun mit Henkel beim Vertrieb von Klebern, Vergussmaterial und Lotpasten zusammen und sehen uns heute als einer der führenden Partner für unsere zahlreichen Kunden und Lieferanten auf dem deutschen Markt.

Sie sind mit AAT Aston Aussteller der ersten Stunde auf der productronica – zuvor waren Sie Aussteller auf der electronica. Wie war für Sie die Gründung der neuen Messe? Wie haben Sie die erste productronica 1975 erlebt?

P. Farrenkopf: Als besonders interessant empfanden wir die productronica 1975 aufgrund ihres damaligen Konzepts. Denn Unternehmen konnten sich dort mit allseitig offenen Ständen präsentieren, das war für uns völlig neu. Wichtiger war uns zunächst allerdings die electronica, da diese bereits gut etabliert war. Deshalb stellten wir zu Beginn auf beiden Messen aus, konzentrierten uns aber später ausschließlich auf die productronica.

Messe München GmbH
Messegelände
81823 München
Deutschland
www.messe-muenchen.de



Als besonderes Ereignis habe ich den letzten Messetag der ersten Veranstaltung gut in Erinnerung: Es war der erste Tag des Oktoberfests und alle Aussteller bemühten sich sehr mit dem Abräumen der Stände schnellstmöglich fertig zu werden, um das Messeende gemütlich auf der Theresienwiese ausklingen können zu lassen.

Was war aus Ihrer Sicht der größte Vorteil der damals neuen Messe?

Waren Sie ihr gegenüber skeptisch?

P. Farrenkopf: Nein, skeptisch waren wir nie. Wir fanden die Idee, die productronica als Plattform für die Produktionsanliegen der Elektronikfertigung zu etablieren, von Anfang an sehr gut und die Teilnahme war für uns überaus wichtig.

Wie hat sich die productronica in den letzten 40 Jahren aus Ihrer Sicht verändert?

P. Farrenkopf: Die Messe hat schon bald die wichtige Aufgabe der Präsentation der Anlagen und Materialien für die Herstellung von elektronischen Baugruppen und Konfektionsleitungen erfüllt. Damit konnte sie sich relativ schnell auch international etablieren und gehört heute für Hersteller und Kunden aus aller Welt zum Pflichtprogramm.

Gibt es auch etwas, was immer gleich geblieben ist – sprich, gibt es eine „DNA“ der productronica?

P. Farrenkopf: Die Münchner Messe ist sehr darum bemüht, auf Wünsche und Notwendigkeiten der Aussteller Rücksicht zu nehmen. Das haben wir als Aussteller von der ersten Veranstaltung an so empfunden.

Warum kommen Sie seit 40 Jahren zur productronica? Was macht die Messe für Sie aus?

P. Farrenkopf: Diese Messe ist in der Branche ein Muss. Sogar Kunden die sonst keine Messen besuchen, fahren deshalb nach München. Hier trifft man nicht nur alle wesentlichen Anbieter, sondern auch interessante Neuheiten sprechen sich sehr schnell herum. Zum anderen ist es natürlich auch ein guter Ort, um Wettbewerber zu beobachten.

Hatten Sie ein besonderes Erlebnis auf der productronica, an das Sie sich noch heute gerne zurück erinnern?

P. Farrenkopf: Im Jahr 1981 präsentierte KOMAX erstmals den Prototyp seines Modells KOMAX 40. Ganz unerwartet, fand dieser dort seinen ersten Käufer, was einen regelrechten Kauf-Boom auslöste. Was danach geschah, ist Geschichte. Denn in den darauffolgenden zehn Jahren verkauften wir mehrere tausend dieser Anlagen. Das war für uns die Basis, um Aston auszubauen und zu einem leistungsfähigen Partner werden zu lassen.

Gibt es einen lustigen Moment aus 40 Jahren productronica, den Sie uns erzählen können?

P. Farrenkopf: Ich erinnere mich gerne an den damaligen Projektleiter, Herrn Schmied. Er hat viele Stände regelmäßig besucht und wie es damals noch Gang und Gäbe war, wurde an den Ständen gerne angestoßen. Das war immer sehr unterhaltsam.

Gibt es eine bahnbrechende Neuerung, die Sie auf der productronica zum ersten Mal gesehen haben und die Ihnen besonders im Gedächtnis geblieben ist?

P. Farrenkopf: Ja, die ersten SMT-Bauteile und die dazugehörigen Bestücker beeindruckten mich besonders. Ein großer japanischer Hersteller hat seinen Stand im Jahr 1981 deshalb komplett eingebaut und nur ausgelesene Besucher reingelassen.

Zudem empfand ich auch die Variierung des Lötprozesses von Lötanlagen, Öfen und Dampfphase in den 90er Jahren als höchst revolutionär.

Was glauben Sie, wie wird es in den nächsten Jahren weitergehen?

P. Farrenkopf: Ich denke, die productronica wird sich auch in Zukunft behaupten können - auch wenn diese sich dafür immer wieder verändern und anpassen muss. Wir als Aussteller werden jedenfalls in den nächsten Jahren erhalten bleiben.

Vielen Dank, Herr Farrenkopf, wir danken Ihnen für das Gespräch.

Das Interview finden Sie online unter:

<http://productronica.com/media/website/dateien/pdf/presse/40-jahre-productronica-interview-aat-aston.pdf>

Das Bildmaterial finden Sie hochauflösend in der Mediendatenbank

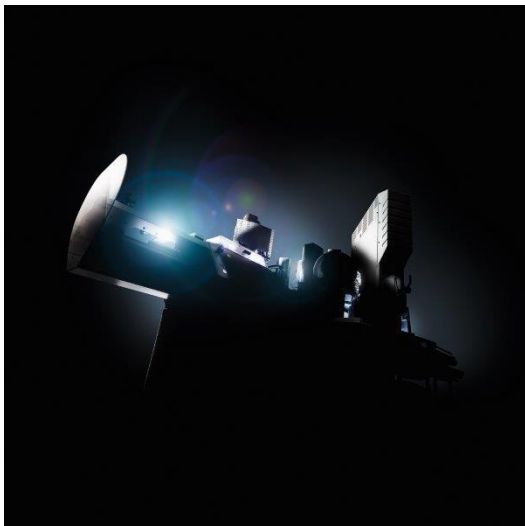
<http://media.messe-muenchen.de/productronica/40jahre.jspx>



Bild: Peter Farrenkopf, Geschäftsführer AAT Aston GmbH



Bild: Komax 40 aus dem Jahr 1981



Bildbeschreibung:

Komax hat die vollautomatische Kabelverarbeitung erfunden. Schon wieder! Enthüllung der neusten Generation Crimpvollautomaten an der productronica München.

<http://www.komaxgroup.com/de-DE/Wire/Products-and-Solutions/News-Wire-International/World-Premiere/>

Über AAT Aston:

Die AAT Aston GmbH ist eine der führenden deutschen Vertriebsfirmen von Geräten und Anlagen für die Konfektionierung von elektrischen Leitungen und für die Fertigung elektronischer Baugruppen.

Sie wurde Ende 1969 gegründet. Sieben regionale Vertriebsbüros stehen für eine umfangreiche Beratung zur Verfügung. Der technische Kundendienst installiert und

wartet die gelieferten Anlagen im gesamten Bundesgebiet. Zusätzlich betreut AAT Aston Kunden umfangreich mit zahlreichen Artikeln, welche die Programmschwerpunkte Kabelkonfektion und Leiterplattenbestückung ergänzen. <http://aat-aston.de/index.php>

Über die productronica

Die productronica ist die Weltleitmesse für Entwicklung und Fertigung von Elektronik und wird ideell und fachlich vom Fachverband Productronic im VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) getragen. An der productronica 2013 nahmen 1.220 Aussteller aus 39 Ländern und über 38.000 Besucher aus 83 Ländern teil. Die Messe findet seit 1975 alle zwei Jahre in München statt, die nächste productronica ist vom 10. bis 13. November 2015. Weitere Informationen unter www.productronica.com.

productronica weltweit

Neben der productronica organisiert die Messe München International die productronica China und productronica India. Zu diesem Netzwerk an Elektronikmessen zählen zudem die electronica in München, electronica China, electronica India sowie die eAsia.